

sie zerplatzen. Das ist wichtig, weil sonst bei jedem Keraminabguss die vorhandenen Löcher verspachtelt werden müssen, was ziemlich zeitaufwendig werden kann. Das Einfüllen und Rütteln der Silikonmasse sollte zügig über die Bühne gehen, da Silikon relativ rasch abbindet. Das Abziehen der fertigen Silikonform erfordert viel Gefühl, wie das Streicheln eines schönen Frauenkörpers. Anmerkung des Erbauers: «Der erste Versuch ging voll in die Hosen – hmm – nicht das Streicheln!»

Für die endgültigen Gussteile wurde nicht Gips, sondern das, nach Ansicht von Jerry Schulthess, viel besser geeignete Material Keramin verwendet. Die daraus gewonnenen Bauteile lassen sich anschließend sehr gut mit Säge, Feile und Schleifpapier bearbeiten. Auch die Verspachtelung der Schnittstellen lässt sich mit einem Teigli aus Keramin sehr einfach bewerkstelligen. Als Trägermaterial für die Gussteile werden übrigens Styrofoamplatten in verschiedenen Stärken eingesetzt. Auch dieses Material lässt sich sehr einfach bearbeiten und ist leicht, stabil und absolut feuchtigkeitsbeständig.

Um die Gussteile in gleichbleibender Qualität herstellen zu können, wurde eine umfangreiche Formengussstabelle erstellt. In ihr sind minutiös alle Mengenangaben sowohl für die Herstellung der Silikonformen wie auch für die Abgüsse festgehalten.

Vorgehen am Beispiel des Ronenwald-Viaduktes

Nach der nötigen Trockenzeit der Silikonformen kann der erste Keraminabguss gemacht werden, die Stunde der Wahrheit ist gekommen. Die Oberflächenspannung des Anmachwassers für das Keramin wird mit einigen Spritzen Odol-Mundwasser als Netzmittlersatz reduziert und auch «wägem Mundgruch». Nein, ernsthaft: Spülmittel erzeugt, nach den von Jerry Schulthess gewonnenen Erkenntnissen, beim Umrühren zu viele Luftblasen. Nach dem Einfüllen der Keraminnasse wird leicht mit einem Schraubenzieher oder Hämmchen auf die Gussform geklopft, um auch hier die Luftblasen nach oben zu treiben. Vielfach ist der erste Keraminabguss nicht sooo berauschend, da noch einige ölige Rückstände



Detail vom Durchlass Felsenburg. Der Fußgängersteg besteht übrigens aus feinen Holzprofilen.



Das Auffangbecken des Ronengrabens. Die Nachbildung von Wasser erfolgt mit Gießharz.



Die Rückseite des Auffangbeckens mit dem Geschiebeschutzgitter. Einfach Perfekt!